

## GEMEINDE ITTER

Dorfplatz 1, 6305 ITTER

Tel.: 05335 / 3590

Fax: 05335 / 3010



*Parteienverkehr:*

MO bis DO: 7.30 – 12.00 Uhr

FR: 8.00 – 12.00 Uhr und  
13.00 – 17.00 Uhr

Itter, am 10.04.2012

### N I E D E R S C H R I F T

über die 13. Gemeinderatssitzung vom 27. März 2012  
im Sitzungszimmer des Gemeindeamtes.

Beginn: 20.00 Uhr

Ende: 21.55 Uhr

Anwesend: Herr Bgm. Johann Gratt  
Herr Roman Thaler  
Frau Evelyn Richter  
Herr Günther Sitzmann  
Herr Josef Kahn  
Herr Sebastian Hölzl  
Herr Stefan Fuchs  
Herr Josef Faistenauer  
Frau Andrea Paratscher  
Herr Josef Rabl  
Herr Thomas Schipflinger  
Herr Thomas Feller

<b>Entschuldigt:</b>	<b>Stellvertretend dafür anwesend (GR-Ersatzmitglied)</b>
Herr Balthasar Oberhauser	Frau Margreth Thaler

Vorsitz: Herr Bgm. Johann Gratt

Schriftführerin: Frau Gabi Egger

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder des Gemeinderates sowie die Ersatzfrau Margreth Thaler, welche für Gemeinderat Balthasar Oberhauser an der heutigen Sitzung teilnimmt. Die Sitzung des Gemeinderates wird somit eröffnet und der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Die Tagesordnung wurde jedem Gemeinderat rechtzeitig zugestellt und ebenso an der Gemeindefelde sowie der Homepage kundgemacht. Damit sind die formellen Voraussetzungen für diese Sitzung gegeben.

Der Vorsitzende stellt die Frage, ob es Einwände gegen die Tagesordnung, Ergänzungen zur Niederschrift oder weitere Tagesordnungspunkte aufgrund von Dringlichkeit gibt. Nachdem dies nicht der Fall ist, ersucht der Vorsitzende um Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes (Punkt 4. Vergabe der Baumeisterarbeiten – Umbau Gemeindehaus).

Er erläutert, dass die Angebotsunterlagen gestern noch eingetroffen sind. Nachdem noch eine Übersicht an jeden Gemeinderat per e-Mail versandt wurde, soll heute die Vergabe beschlossen werden. Die Gemeinderäte stimmen dem Antrag des Bürgermeisters einhellig zu.

Sodann wird die Niederschrift der 12. Gemeinderatssitzung unterfertigt und die Tagesordnung wie folgt bekanntgegeben:

### **Tagesordnung:**

1. Erledigung der Jahresrechnung 2011
2. Kostenbeitrag für Urnenbeisetzung in einer bestehenden Grabstätte
3. Kassaprüfungsbericht vom 20.3.2012
4. Vergabe der Baumeisterarbeiten – Umbau Gemeindehaus

Anträge, Anfragen und Allfälliges

### **Zu Punkt 1) Erledigung der Jahresrechnung 2011**

Einführend erklärt der Bürgermeister, dass die Jahresrechnung 2011 von Frau Gabi Egger termingerecht erstellt und aufbereitet wurde. Die Vorprüfung nach § 111 TGO wurde durch den Überprüfungsausschuss am 07.03.2012 vorgenommen. Es gab keinerlei Beanstandungen. Die Jahresrechnung wurde danach vom 08.03.2012 bis einschließlich 23.03.2012 zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt. Einwendungen wurden keine eingebracht. Damit sind alle Vorgaben erfüllt, um die Jahresrechnung 2011 heute, termingerecht zu erledigen.

Die TGO § 108 Abs. 2 sieht vor, dass der Bürgermeister-Stellvertreter für diesen Tagesordnungspunkt den Vorsitz übernimmt. Für die Abstimmung und Beschlussfassung im Gemeinderat hat der Bürgermeister den Sitzungsraum zu verlassen.

Somit übergibt der Bürgermeister den Vorsitz an den Vize-Bürgermeister Josef Kahn. Dieser erklärt, dass nach alter Tradition der Bürgermeister die Jahresrechnung für die Gemeinderäte erläutert und ersucht den Bürgermeister um seine Ausführungen.

Der Bürgermeister führt aus, dass das Haushaltsjahr 2011 positiv abgeschlossen wurde, es weist einen

**Überschuss von € 67.541,35 auf.**

Dieser Überschuss ergibt sich aus	
der Einnahmenvorschreibung von	€ 2.010.925,80
und der Ausgabenvorschreibung von	€ 1.943.384,45
<b>Überschuss:</b>	<b>€ 67.541,35</b>

**Der Kassenbestand zum 31.12.2011 beträgt - € 10.127,86.** Wenn jedoch von der Landesregierung die Ertragsanteile zur Vorauszahlung Einkommensteuer noch Ende Dezember, wie in den vergangenen Jahren auch, ausbezahlt worden wäre, und zwar mit einer Summe von € 14.276,00 so wäre auch der Kassenbestand positiv.

**Der außerordentliche Haushalt ist mit € 307.051,08 ausgeglichen.**

Der Bürgermeister erläutert, dass der Überschuss zum Teil aus Mehreinnahmen (die fortdauernden Einnahmen sind um ca. 50.000,00 rund 2,91 % angestiegen. Und vor allem aufgrund von Minderausgaben ( Ausschank Pavillon -€ 8.000,00, verschoben auf 2012; Fortschreibung RO-Konzept - € 14.500,00; Sanierung Barmerbergweg-Nieding - € 25.000,00 verschoben auf 2013) usw. resultieren. Die fortdauernden Ausgaben sind um ca. 1,18% gestiegen.

Der Überschuss soll für laufende Projekte ( Umbau Gemeindehaus, Ausschank Pavillon etc.) verwendet werden.

GV Josef Faistenauer möchte wissen, ob sich die Kosten für den Ausschank Pavillon erhöhen werden? Der Bürgermeister erklärt, dass der Ansatz mit € 80.000,00 wohl zu knapp sein wird, da bei der Voranschlagserstellung nur Kostenschätzungen und auch keine konkreten Pläne vorlagen.

Auch heuer möchte der Bürgermeister wiederum den Vergleich mit Vorjahren (Fortdauernde Einnahmen und Ausgaben, sowie Verschuldungsgrad und Nettoergebnis) auflisten, weil diese Zahlen doch aussagekräftig sind:

<b>Jahr:</b>	<b>2006</b>	<b>2007</b>	<b>2008</b>	<b>2009</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
<b>Einnahmen:</b>	1.541.279	1.554.584	1.645.321	1.704.885	2.015.222	1.764.928
<b>Ausgaben:</b>	1.229.722	1.182.878	1.243.162	1.314.857	1.597.810	1.394.340
<b>Verschuld.Grad:</b>	<b>30,92%</b>	<b>23,14 %</b>	<b>20,87 %</b>	<b>19,96%</b>	<b>19,30%</b>	<b>20,97 %</b>
<b>Nettoergeb.d.</b>						
<b>Fortd.Gebahrung:</b>	<b>215.610</b>	<b>285.696</b>	<b>318.237</b>	<b>312.161</b>	<b>336.861</b>	<b>292.885</b>

An diesen Zahlen kann man sehen, dass sich obwohl keine neuen Darlehen aufgenommen wurden und sich auch der Schuldendienst verringert hat, trotzdem der Verschuldungsgrad gestiegen ist. Das liegt an den rückläufigen Überschuss aus den fortdauernden Einnahmen abzüglich der fortdauernden Ausgaben. Wir liegen mit dem Netto-Ergebnis nun wieder unter 300.000,00 Euro. Ohne entsprechende Bedarfszuweisungen sind größere Projekte kaum mehr zu realisieren. Die Steigerungen bei den fortdauernden Einnahmen werden sich auch in den nächsten Jahren in Grenzen halten. Wichtig sind bei den eigenen Steuern vor allem die Einnahmen aus der Kommunalsteuer, die momentan auch etwas rückläufig sind.

Der Bürgermeister führt aus, dass bei den laufenden Beiträgen an das Land im Schnitt eine Steigerung von 20% vorliegt. In diese Transferzahlungen fallen der Pflegebereich, die Betreuungsmaßnahmen für die Jugend, Behindertenbeiträge und natürlich Kranken- und Rettungswesen sowie die Landesumlage. Und in diesen Bereichen werden die Beiträge sicherlich noch höher in der Zukunft.

Erfreulich sei, dass die Beiträge an - Gemeindeverbände bzw. Gemeinden - und da in erster Linie an die Gemeinde Hopfgarten ziemlich konstant sind und die Steigerungen in einem vernünftigen Rahmen liegen.

Weiters führt der Bürgermeister aus, dass sich der Schuldenstand von € 732.880,00(Stand am Jahresende 2010) auf € 667.139,00 verringert hat.

Das Anlagevermögen hat sich aufgrund der Verzögerungen bei der Sanierung des Amtsgebäudes 2011 ebenfalls verringert. Der Stand am Jahresende 2010 betrug € 8.234.635,00 und liegt zum Jahresende 2011 bei € 8.138.772,00.

Es werden auch die einzelnen Erläuterungen zu den Abweichungen über € 5.000,00 gegenüber dem Voranschlag vorgetragen und besprochen.

Nachdem der Bürgermeister die Jahresrechnung 2011 ausführlich erläutert hat, verlässt er das Sitzungszimmer. Der Vorsitzende Vize-Bürgermeister Josef Kahn, bedankt sich für die Aufarbeitung und Aufbereitung der Jahresrechnung, welche sehr übersichtlich und ausführlich dem Gemeinderat präsentiert wurde.

Er erklärt, dass es wichtig sei, gute Projekte in der Gemeinde anzugehen, weil für diese auch entsprechende Bedarfszuweisungen lukriert werden können. Das vergangene Jahr konnte wieder gut abgewickelt werden.

GV Josef Faistenauer merkt noch an, dass der Verschuldungsgrad sehr positiv sei, aber eben von verschiedenen Seiten betrachtet werden kann.

Da keine weiteren Anfragen gestellt werden, lässt der Vize-Bürgermeister über die vorliegende Jahresrechnung abstimmen. Die Gemeinderäte stimmen einhellig der Jahresrechnung 2011 zu und erteilen dem Bürgermeister einstimmig die Entlastung.

Der Bürgermeister bedankt sich beim Überprüfungsausschuss für die solide Arbeit und bei den Gemeinderäten für die einstimmige Genehmigung, dies sei nämlich keine Selbstverständlichkeit. Auch bedankt er sich bei Gabi Egger für die angenehme Zusammenarbeit während des ganzen Jahres.

## **Zu Punkt 2) Kostenbeitrag für Urnenbeisetzung in einer bestehenden Grabstätte**

Der Bürgermeister berichtet, dass Urnenbeisetzungen ein immer größeres Thema werden, auch in unserer Gemeinde. Und zwar nicht in Urnenwände, sondern auch zur Bestattung in Erdgräber. Auch bei den letzten beiden Sterbefällen in Itter wurden die Urnen in einer bestehenden Grabstätte beerdigt.

Der Bürgermeister erläutert, dass Urnen 60 bis 80 cm tief einzubetten sind und dass die Lage im Grab in der Gräberliste erfasst wird.

In der Gemeinde Hopfgarten wird für diese Leistung des Bauhofes zurzeit ein Beitrag von € 69,00 verrechnet. Der Bürgermeister schlägt vor, ebenso den Arbeitsaufwand der Gemeindearbeiter zu verrechnen, mit 2 „Mannstunden“ mit € 62,00. Die Gemeinderäte stimmen seinem Vorschlag einhellig zu. Dieser Kostenersatz soll mit 1. Mai 2012 in Kraft treten.

### **Zu Punkt 3) Kassaprüfungsbericht vom 20.3.2012**

Der Obmann des Überprüfungsausschusses GV Josef Faistenauer verliest den Kassaprüfungsbericht vom 20.3.2012. Geprüft wurde die Gebarung vom 17.12.2011 bis 19.3.2012.

Barbestand:	€ 1.183,24
Guthaben bei der Bank:	€ 95.676,49
<b>Somit tatsächlicher Kassenbestand:</b>	<b>€ 96.859,73</b>
Stempelgebührenkassa:	€ 44,20
Kassajournal:	€ 216,40

GV Josef Faistenauer erklärt, dass alles für in Ordnung befunden wurde. Die Gemeinderäte nehmen den Kassaprüfungsbericht zur Kenntnis.

### **Zu Punkt 4) Vergabe der Baumeisterarbeiten – Umbau Gemeindehaus**

Der Vorsitzende führt aus, dass der Preisspiegel der Baumeisterarbeiten erst gestern in der Gemeinde eingetroffen ist und auf Grund der Dringlichkeit die Beschlussfassung über die Vergabe noch in dieser Gemeinderatssitzung erfolgen sollte. Darüber wurden die Gemeinderäte per e-Mail informiert.

#### **Es wurden vier Angebote abgegeben mit folgenden endgültigen Bruttosummen:**

- |                           |              |                   |
|---------------------------|--------------|-------------------|
| 1. Firma Rieder Bau AG    | € 399.973,18 | abzgl. 3 % Skonto |
| 2. Firma Ing. Hans Bodner | € 414.979,55 | abzgl. 3 % Skonto |
| 3. Firma Schwöllnbach     | € 473.046,47 |                   |
| 4. Firma Holzbau Hetz     | € 631.996,20 |                   |

Herrn Ing. Christian Mayer (unser Bauleiter der Architekten Innerhofer) führt im Begleitschreiben aus, dass für die Abbruch-Arbeiten eine Pauschale vereinbart werden konnte, was auch ein Vorteil ist.

GR Evelyn Richter ist erstaunt über die unglaublichen Preisunterschiede, woran liegt das?

Der Bürgermeister erklärt, dass einzelne Positionen zu vergleichen sehr schwierig sei, da die Firmen einzelne Leistungen jeweils anders verpacken. Ausschlaggebend sei die Endsumme. Die Angebote wurden auch noch nachverhandelt und daraus haben sich schlussendlich obige Angebotssummen ergeben.

GV Thomas Schipflinger erwähnt, dass der Bauleiter der Firma Riederbau, Herr Ing. Osl It. Herrn Christian Mayer sehr bemüht und engagiert sei.

Da es zu den Auftragsvergaben keine weiteren Wortmeldungen gibt, werden die Baumeisterarbeiten einstimmig an den Bestbieter, die Firma Riederbau, Kufstein vergeben.

Zur weiteren Vorgangsweise erläutert der Bürgermeister, dass nun nach Vergabe der Baumeisterarbeiten der endgültige Zeitplan erstellt wird. Es werden nun nochmals Gespräche mit den unmittelbaren Nachbarn geführt. Die Zimmererangebote wurden ausgeschrieben. Die Bürocontainer werden in Abstimmung mit dem neuen Terminplan

aufgestellt. Die Bauarbeiten sollen Ende April starten. Die nächsten Gewerke werden in der nächsten Gemeindevorstandssitzung vergeben.

### **Allfälliges:**

- 1) GV Josef Faistenauer ersucht den Bürgermeister, die unschönen Spritzer an der seitlichen Fassade des Volksschulgebäudes ausbessern zu lassen.  
Der Bürgermeister wird den Hausmeister Michael Thaler damit beauftragen.
- 2) GV Josef Faistenauer versteht nicht, warum die Hausfassade beim „Neuhaus“ noch immer nicht in Ordnung gebracht wurde. Er erklärt, wenn unsere Hausverwaltung, die Firma Jöchel, nicht in der Lage sei dies zu erledigen, so sollte man evtl. die Hausverwaltung wechseln.
- 3) Der Bürgermeister berichtet, dass beim Volksschulgebäude die Eingangsstiege komplett saniert werden musste. Schon in den letzten Jahren waren ständig kleinere Reparaturen notwendig. Nun wurde die Sanierung durch die Hopfgartner Firma „Der Steineklopfer“ unter Mithilfe von unserem Bauhofmitarbeiter Joe WurZRainer durchgeführt.
- 4) Die Mitglieder des Gemeinderates informieren sich über die weitere Vorgangsweise beim Bauvorhaben „Ausschank Musikpavillon“. Vorerst wird die Bauverhandlung durchgeführt. GR Sitzmann Günther erklärt, dass nun dringend Angebote benötigt werden und zwar für die Baumeisterarbeiten, Elektro- und Wasserinstallationen. Die Angebote für die Zimmererarbeiten und den Innenausbau wurden bereits in Auftrag gegeben.  
Vize-Bürgermeister Josef Kahn möchte wissen, wie viel Förderung von Landesseite für dieses Vorhaben lukriert werden könne? GR Evelyn Richter berichtet, dass Frau LR Palfrader eine Förderung von 1/3 der Kosten für den Technikraum in Aussicht gestellt habe. Außerdem sei es möglich, über die Dorferneuerung eine Förderung zu erhalten.
- 5) GV Thomas Schipflinger möchte wissen, was es in Bezug auf die Geschwindigkeitsbeschränkungen für den Lindweg neues gibt bzw. was bei den Gesprächen mit den Anrainern herausgekommen ist?  
Der Bürgermeister erläutert, dass er mit Herrn Ing. Huter den Lindweg angeschaut und die Problematik besprochen habe.  
Die erste Maßnahme sei ein „Halten und Parken –Verbot“ entlang des Lindweges und die zweite Maßnahme eine Geschwindigkeitsbeschränkung einzuführen.  
Lt. Ing. Huter wäre eine 30 Km/h Beschränkung im Ortsgebiet richtig, um die Gefahrenstellen zu entschärfen. Um eine solche Verordnung beschließen zu können, braucht es ein verkehrstechnisches Gutachten. Ein Angebot darüber liegt uns vom Büro Ing. Huter bereits vor.  
Der Bürgermeister erklärt, dass nicht nur am „Lindweg“, sondern auch auf anderen Gemeindefstraßen das ganze Jahr über unerlaubt geparkt und zu schnell gefahren wird. Mündliche und schriftliche Urgezen werden ignoriert, also wird man diese Missstände nur mit Anzeigen abstellen können.  
Auch vor dem Schulgebäude wird chaotisch geparkt in Zweier- und Dreierreihen. Wenn nicht die Blumenkästen den Vorhof absperren würden, so stünden die Autos bis zur Eingangstür. All das fördert die Sicherheit der Kinder sicherlich nicht.

GV Thomas Schipflinger möchte wissen, ob die Geschwindigkeitsbeschränkungen nur für den Lindweg bis Sporthotel und Bereich „Scherzerhäusl“ oder auch weitläufiger geplant sind.

Dies wird im Detail besprochen und beschlossen werden.

GR Sebastian Hölzl möchte wissen, ob die „Hupfer“ am „Schwendter Weg“ wieder montiert werden? Der Bürgermeister erklärt, dass diese Maßnahme im letzten Jahr im Gemeinderat beschlossen wurde und diese „Hupfer“ wieder montiert werden, aber an etwas versetzter Stelle.

Der Vize-Bürgermeister erklärt, dass die „Hupfer“ für landwirtschaftliche Fahrzeuge ein Problem darstellen, und diese ohnehin nicht schnell fahren. Der Bürgermeister meint, dass das so nicht stimme, einige landwirtschaftliche Fahrzeuge fahren sehr schnell auf dem „Schwendter Weg“.

GR Roman Thaler erklärt, dass es bei all den Maßnahmen um sicherheitstechnische Maßnahmen gehe und nicht um Strafmaßnahmen, wie es von so manchen dargestellt würde. Die Gemeinde bemühe sich mehr Sicherheit zu schaffen und nicht darum, jemanden beim Fahren zu behindern oder jemanden zu bestrafen.

Auch GR Stefan Fuchs ist der Ansicht, dass man nicht auf die Wünsche eines jeden Einzelnen eingehen kann. Wenn Geschwindigkeitsbegrenzungen kommen, sollten auch Kontrollen und Strafen durch die Polizei erfolgen, damit diese auch eingehalten werden.

GV Josef Faistenauer ist der Ansicht, dass durch die 30 km/h Beschränkungen zu viele Schilder aufgestellt werden müssten.

Der Bürgermeister bemerkt, dass durch die „Hupfer“ auch der „Abkürzungsverkehr“ nach Söll weniger geworden ist, weil dadurch nicht mehr so schnell durch den „Schwendter Weg“ gefahren werden kann.

GR Margreth Thaler merkt an, dass auch der Verkehr von Hopfgarten nach Mühlthal erheblich zugenommen hat, seit die 50 km/h Beschränkung auf der Loferer-Bundesstraße eingeführt wurde.

Der Bürgermeister erklärt zusammenfassend, dass nach Erhebung der Fakten und Möglichkeiten im Herbst wieder ein Treffen mit den Anrainern des Lindweges geplant sei.

Da es keine weiteren Wortmeldungen gibt, beendet der Bürgermeister die Sitzung um 21.55 Uhr.

Die Schriftführerin:

Geschlossen und gefertigt: